
Das *APCS* Bulletin

Avis officiel de l'Association des Professeurs de Chant de Suisse

Juni 1999

Nr. 43



NEWSLETTER

EUROPEAN VOICE TEACHERS ASSOCIATION

**Minutes of the General-Meeting for
Sunday November 1, 1998**

**Presiding: Prof. Jakob Stämpfli,
President, EVTA**

**Minutes: Marianne Kohler, Secretary,
EVTA**

1. Opening of the Meeting

Prof. Jakob Stämpfli, the president of EVTA, greeted all present, especially our guests and representatives from France, England, Holland, Sweden, Finland and Germany. The points of discussion were accepted in the suggested order.

2. Minutes of the General Meeting 1996

The minutes for the last general meeting on April 20, 1996 in Amsterdam were distributed to all present and voted on. It was accepted unanimously and the writer, Kay Jensma from Holland, was thanked.

3. Treasurer's Report EVTA

The treasurer's twoyear report was also distributed to all and read by cashier Howard Nelson. The participants were in-

formed that according to the statutes APCS has the right to use the money for the EUROVOX-Congress. APCS will use about half of the money – approx. Sfr 3'000.– as a contribution to the expenses of the congress. The treasurer's report was accepted unanimously.

4. Announcements

For the next two years, i.e. 1999 / 2000, the presidency of the EVTA will go to France. The president of the "Association Françaises des Professeurs de Chant AFPC - Paolo Zedda has informed us that the next EUROVOX-Congress will be held from 28.4. until 1.5.2000 at Lyon. Theme of the congress will be "Le chant dans tous ces états" and it will focus mostly on folk and popular music, as well as jazz and the musical.

5. The future of EVTA

Here Paolo Zedda would like to offer a few proposals in order to use EVTA's cooperation in a more sensible way and to increase it's practical application.

First he mentions once more the problem of *insufficient information*. France would like to pickup the idea of a European bulletin. This idea has been discussed already at the last meeting of EVTA's members of the

board 1997 in Zurich. The editors of *Bärenreiter Verlag* have offered to create with EVTA a European Journal for singing teachers. Discussions and arrangements in this respect are going on.

In order to intensify the exchange between the national organizations, 3-day congresses could be organized, i.e. France, Belgium and Holland could meet in Brussels, where each organization could take responsibility for one day.

Further Paolo Zedda suggested a project *Exchange/Study* within EVTA, for singing teachers and coaches (associates, choir-directors etc.). The AFPC has initiated a small workgroup, who will work out a paper of propositions that can be sent to all EVTA members. There is no doubt about the importance of international congresses. Despite their fashionable style, if we want to overcome the actual problems in the teaching of singing we have to concentrate on fruitful and specific co-operation. The project *Exchange/Study* would give us this chance. There could be advanced courses with teachers of different origins. We could work on the themes of teaching singing in discussions as well as in practice with students. This gives us the possibility to get to know new ideas for teaching. Our colleagues in NATS have been practicing this for years with the result that teachers with outstanding talent such as Richard Miller and others help to crystalize one's thinking in the practice of teaching, providing a better understanding of the subject in Congresses around the world. Paolo Zedda's greatest wish would be to intensify the exchange of interest between younger and more experienced singing teachers.

6. Other business

Here attention is drawn to the fact that neither in Italy nor in Austria has there been any effort to create such an organization. At least in Austria there now seems to be a small group trying to start a national associ-

ation of singing teachers. Even though Spain was invited officially, there was unfortunately no representative of that country present at the congress.

7. End of the meeting

EVTA's president thanked all the participants for showing their interest and closed the meeting at 12.30 p.m.

Kirchberg, January 16, 1999

Marianne Kohler

EUROPEAN VOICE TEACHERS ASSOCIATION

**Protokoll der Generalversammlung
vom Sonntag, 1. November 1998**

**Vorsitz: Prof. Jakob Stämpfli, Präsident
EVTA**

**Protokoll: Marianne Kohler, Sekretärin
EVTA**

1. Eröffnung der Sitzung

Prof. Jakob Stämpfli, der jetzige Präsident der EVTA begrüsst die Anwesenden, insbesondere die Vertreter und Gäste aus Frankreich, England, Holland, Schweden, Finnland und Deutschland. Die Traktandenliste und ihre Reihenfolge wird gutgeheissen.

2. Protokoll der GV 1996

Das Protokoll der letzten Generalversammlung, vom 20. April 1996 in Amsterdam wurde an die Anwesenden verteilt und zur Abstimmung gebracht. Es wird einstimmig akzeptiert und der Dank geht an die Verfasserin Kay Jensma aus Holland.

3. Kassabericht EVTA

Der Jahresabschluss wurde ebenfalls an die Anwesenden verteilt und von unserem Kassier Howard Nelson verlesen. Die Anwesenden werden darüber informiert, dass die APCS laut Statuten die Befugnis hat, das Guthaben für den EURO VOX Kongress zu verwenden. Die APCS wird ungefähr die Hälfte – ca. Fr. 3'000.— als Beitrag zu den Kongress-Unkosten abziehen. Der Kassabericht wird einstimmig gutgeheissen.

4. Ankündigungen

In den nächsten zwei Jahren, d.h. 1999 / 2000 wird die Präsidentschaft der EVTA an Frankreich gehen. Der Präsident der Association Francaise des Professeurs de Chant AFPC Paolo Zedda teilt uns mit, dass der nächste EUROVOX-Kongress vom 28.4. bis 1.5. 2000 in Lyon stattfinden wird. Der Kongress wird unter dem Thema: *Le chant dans tous ces états* stehen und vor allem auch die Sparten Volks- und Unterhaltungsmusik, sowie Jazz und Musical berücksichtigen.

5. Die Zukunft von EVTA

Hierzu erläutert uns Paolo Zedda einige Möglichkeiten, die EVTA-Zusammenarbeit sinnvoller zu gestalten und den Bezug zur praktischen Arbeit zu vertiefen:

Als erstes spricht er einmal mehr über das Problem der *mangelnden Information*. Frankreich möchte die Idee eines europäischen Bulletins aufgreifen. Diese Idee wurde bereits an der letzten EVTA-Vorstandssitzung 1997 in Zürich ins Auge gefasst. Der Bärenreiter-Verlag hat sich angeboten, mit EVTA zusammen eine europäische Gesangspädagogen-Zeitschrift zu kreieren. Die Gespräche und Verhandlungen diesbezüglich sind im Gange.

Um den Austausch zwischen den nationalen Organisationen zu vertiefen, könnten auch 3-tägige gemeinsame Kongresse organisiert werden, d.h. zum Beispiel könnten sich Frankreich, Belgien und Holland in Brüssel treffen, wobei jede Organisation die Verantwortung für einen Tag übernimmt. Diese Möglichkeit würde die nationalen Organisationen sowohl finanziell wie zeitlich weniger belasten und gleichzeitig die Kongresse kulturell bereichern.

Im weiteren schlägt Paolo Zedda ein Projekt *Austausch / Weiterbildung* innerhalb der EVTA vor, und zwar für Gesangslehrer und Coaches (Begleiter, Chorleiter etc.). Die AFPC hat eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, die ein Papier ausarbeiten wird, das als Vorschlag an die EVTA-Mitglieder versandt werden wird. Ohne an der Wichtigkeit

internationaler Kongresse zu zweifeln, werden wir, um dem "mondänen" Charakter, den solche Kongresse nichts desto trotz prägen, entgegenzuwirken, uns einer fruchtbaren und spezifischen Zusammenarbeit zuwenden müssen, wenn wir die eigentliche Problematik des Gesangsunterrichts in den Griff bekommen wollen. Und diese Chance würde in einem Projekt *Austausch / Weiterbildung* bestehen. Dazu könnten längere Weiterbildungskurse mit Pädagogen verschiedener Herkunftsländer organisiert werden. Dabei könnten Themen des Gesangsunterrichts in der Diskussion aber auch in der Praxis mit Schülern zusammen erarbeitet werden. Es ist dies eine Möglichkeit, neue Ideen des Unterrichts kennenzulernen. Unsere Kollegen der NATS praktizieren dies seit Jahren, mit dem Resultat, dass sich dadurch Pädagogen wie Richard Miller u.a. herauskristallisieren, die wir dann an Kongressen und Kursen in der ganzen Welt antreffen und kennen lernen können. Sein grösster Wunsch wäre es, einen Austausch zwischen jungen und zwischen erfahrenen Gesangspädagogen zu erreichen.

6. Verschiedenes

Hier wird wieder einmal auf die bedauernde Tatsache hingewiesen, dass sich weder in Italien noch in Österreich bis heute eine entsprechende Organisation gebildet hat. Immerhin scheint in Österreich eine kleine Gruppe den Versuch starten zu wollen, eine nationale Gesangspädagogen-Vereinigung ins Leben zu rufen.

Obwohl wir Spanien offiziell eingeladen haben, war leider kein Vertreter aus diesem Lande am Kongress anwesend.

7. Ende der Sitzung

Der EVTA - Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für das Interesse und schliesst die Generalversammlung um 12.30 Uhr.

Marianne Kohler